Bericht über den Literatursommer 2021 im Garnisonsschützenhaus

Veranstaltungen

Der diesjährige Literatursommer zeichnete sich aus durch die Kooperation mit dem Schriftstellerhaus, das für sich im Jahr 2021 das Motto „ins Blaue“ gewählt hatte. Dazu passend konnte unser Verein auf Vorschlag von Prof. Armbruster, dem Vorstandsmitglied der EVA Stuttgart und Leiter des Rudolf-Sophien-Stifts, die Gemälde-Ausstellung „ins Blaue“ vom Gemeindepsychiatrischen Zentrum Sillenbuch präsentieren. Dabei handelte es sich um Werke von Winfried Gehrke, Margarete Lederer, Esther Schickle und Brunhilde Terp.

Alle Veranstaltungen waren gut besucht, angefangen von der ersten Lesung am 5.6. des Autoren **Fabian Neidhardt**, der sich in seinem Roman „Immer noch wach“ auf einfühlsame Weise mit dem Thema Hospiz auseinandersetzte. Astrid Braun, die Geschäftsführerin des Schriftstellerhauses, stellte Fragen zum Schaffensprozess, zum Beispiel warum ein junger Autor ein derart außergewöhnliches Thema wählt. Die Gäste erfuhren, dass manchmal keine zeitaufwändige Recherche, sondern nur ein Zufall genügt, um einen ganzen Roman in Gang zu setzen. Herr Neidhardt wurde von einem Zeitungsartikel inspiriert, der das Schicksal eines Mannes schilderte, der irrtümlicherweise glaubt, todkrank zu sein.

Am 6.6. luden Reinhard Schmidhäuser, der Literaturwissenschaftler Frank Ackermann und die Schauspielerin Dorothea Baltzer zu einem **Schillerspaziergang** ein. Ausgehend vom Santiago-de-Chile-Platz folgten zahlreiche Interessierte den Spuren des jungen Dichters, der sieben Jahre in Stuttgart lebte und heimlich „die Räuber“ schrieb, die ihn über Nacht berühmt machten, aber auch zu einem Konflikt mit Herzog Carl Eugen führten. Schiller war im Laufe seiner Stuttgarter Zeit fünf Mal auf Einladung von Franziska von Hohenheim zu Fuß auf der „länderverknüpfenden Straße“ unterwegs, die heutzutage Alte Weinsteige heißt. Der Schillerspaziergang wurde am 19.9.21 ein zweites Mal durchgeführt.

Anlässlich der Lesung am 17.6. wurde der außergewöhnliche Lebensweg der Stuttgarter Schriftstellerin **Isolde Kurz** (1853 – 1944) von Frank Ackermann vorgestellt. Vor einem interessierten Publikum trug die Schauspielerin **Barbara Stoll** Passagen aus Isolde Kurz‘ Werk „Allegria“ vor. Der Roman spielt in Italien und handelt von drei Brüdern, die an einer rätselhaften Krankheit leiden, die sie schon in jungen Jahren das Leben kosten wird. Der Akkordeonspieler **Frank Eisele** schuf mit seiner Musik eine einzigartige Stimmung, die die Zuhörer von lauen Abenden an der Adria träumen ließ.

In dem Roman „Aus und davon“ von **Anna Katharina Hahn** spielen der Stuttgarter Osten und ein Abstecher in die USA eine wichtige Rolle. In die aktuellen Ereignisse wob die Autorin eine Episode aus der Vergangenheit hinein mit dem Titel „der Linsenmaier“. Dabei handelt es sich um eine Puppe, die sich als Beschützerin eines kleinen, in die USA auswandernden Mädchens sieht. Frau Hahn war nach einem Rundgang durch unseren Garten derart begeistert, dass sie sich vorstellen konnte, das Garnisonsschützenhaus als Schauplatz für ein künftiges Projekt zu nutzen. Ihre Lesung am 2.7. war so gut besucht, dass wir einen weiteren Abend am 31.8. anbieten konnten.

Petra Weller lud am 4.7. zu einem Märchenspaziergang ein, der zuerst zum Teich auf dem Dornhaldenfriedhof führte, dann zum Biotop. Sie verstand es, die Zuhörerinnen und Zuhörer einzubinden, indem jeder reihum aus einem Schatzkästchen eine der Geschichten wählen durfte. Es waren bekannte Märchen darunter wie „Jorinde und Joringel“, aber auch unbekannte wie zum Beispiel ein chinesisches Märchen mit dem Titel „die blaue Rose“.

Am 18.7. führten die Schüler der 11. Klasse des Heidehofgymnasiums unter der Leitung ihres Lehrers **Moritz Heger** die Performance **„Blaue Menschen“** auf. Die einzelnen Abteile unserer Remise boten dafür die ideale Kulisse, indem sie als Sinnbild für die Isolation der Menschen in der Corona-Krise dienten. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich fantasievoll gekleidet und geschminkt. Sie trugen zu Beginn bekannte Passagen aus der Romantik vor, hatten aber auch eigene Texte geschrieben.

Am selben Abend las **Wolfgang Tischer** aus „Das kalte Herz“, dem Roman von Wilhelm Hauff. Nach einem Grußwort von Astrid Braun entführte er die Zuhörerinnen und Zuhörer mit seiner ausdrucksstarken Stimme in jene Zeit, in der im Schwarzwald Köhler und Flößer ihr mühsames Dasein fristeten. Eine Besucherin brachte das Erlebnis auf den Punkt: „Es ist viel schöner, eine Geschichte vorgelesen zu bekommen, als selber zu lesen.“

Der Abend am 24.7. mit **Dorothea Baltzer** und ihrer Cousine, der Flötistin **Constanze von Baußnem**, war ein ganz besonderer Ohrenschmaus. Dorothea Baltzer trug inspiriert von dem Motto „Blau wie der Himmel – deine Augen“ einige Gedichte vor, danach Passagen aus einem Roman von Urs Widmer, dem Schweizer Autoren, der es meisterhaft versteht, Wahrheit und Fiktion auf skurrile Weise zu vermischen. Ein heftiger Regenguss tat der Begeisterung der Gäste keinen Abbruch und unser im Hof aufgebautes Zelt bewährte sich, sodass alle Besucher im Trockenen bleiben konnten.

Moritz Heger, der Vorsitzende des Schriftstellerhauses, stellte am 31.7. seinen Roman „Aus der Mitte des Sees“ vor, der in einem Mönchskloster spielt. Die besondere Atmosphäre des alten Gebäudes und seiner Gärten kommt in seiner Geschichte einzelnen Klostergästen zugute, die sich eine Auszeit vom Alltag nehmen. **Moritz Hildt** führte durch den Abend mit eigenen Anmerkungen zum Roman und Fragen zu dessen Entstehungsprozess. Auch in diesem Fall konnte man die besondere Atmosphäre des Klosters spüren, das ähnlich wie unser Garnisonsschützenhaus am Waldrand liegt.

Am 7.8. lud Schriftstellerin **Nina Blazon** zu dem mehrstündigen Schreibsalon „Poesie im Grünen“ ein. Trotz Regen zogen die Teilnehmer mit Stift und Papier in den Wald, wo sie sich mit Übungen in der Tradition des Waldbadens mit allen Sinnen auf das Erlebnis Natur einließen. Geschrieben wurde anschließend unter Regenschirmen. Eine der Übungen lautete „Spiegelbild“. Jeder Teilnehmer suchte einen Baum, der ihn an sich selbst erinnert. Ist es ein geselliger Baum oder steht er allein? Anhand prägnanter Beispiele aus der Naturlyrik wurde die Fantasie angeregt und es entstanden eigene Texte. Zum Ausklang wurden in der wunderschön dekorierten Bibliothek Canapées und Getränke gereicht.

Die **Midissage der blauen Bilder** am 13.8. zeigte eine ganz andere Seite unseres Gartens. Die Theatergruppe des Gemeindepsychiatrischen Zentrums Sillenbuch und die Kabarettgruppe „die Neuro-Ticker“ unter der künstlerischen Leitung von Herbert Federsel gestalteten unseren Garten um. Sie flochten bunte Bänder um Büsche und Stauden. Verschiedene andere Deko-Elemente, hauptsächlich in Blau, betonten das Motto „Blau ist das blau ist das blau“. Das Schlossberg-Trio nutzte den Eingangsbereich unseres Garnisonsschützenhauses als Bühne. Die knapp vierzig Gäste

nahmen bei herrlichem Sommerwetter vor der Remise Platz und ließen sich von den Akteuren auf eine Reise voll literarisch-musikalischer Zwischentöne mitnehmen, nachdem Prof. Armbruster zu Beginn ins Programm eingeführt hatte. Die Akteure trugen Gedichte von Goethe, Elke Lasker-Schüler Paul Celan und anderen Poeten vor. Songtexte von Hildegard Knef, Konstantin Wecker und Bob Dylan schlossen sich an, Letztere in einer humorvollen schwäbischen Übersetzung. Besonders eindrucksvoll war die Reflexion von Andreas Bitterwolf über die Farbe Blau, die seit jeher Sehnsucht und Ferne verkörpert, aber auch Treue symbolisiert. Der Abend wurde durch die Vielfalt der Darbietungen zum optischen und akustischen Highlight unserer Veranstaltungsreihe.

Es war eine besondere Freude, am 4.9. den Besuch von Kindern zu erleben, die sich mit ihren Eltern zur **literarischen Waldführung** mit Nina Blazon eingefunden hatten. Präsentiert wurde das Kinderbuch „Ein Baum für Tomti“. Der kleine Baumgeist ist heimatlos geworden und macht sich zusammen mit drei Kindern auf die Suche nach einem neuen Zuhause. Das Buch bezaubert nicht nur durch seine fantasievolle Geschichte, sondern auch durch die schönen Illustrationen und den lehrreichen Anhang, in dem die wichtigsten Bäume erklärt werden. Nach dem ersten Kapitel ging es mit den kleinen Zuhörern in den Wald, wo weitere Lesestücke bei den passenden Bäumen vorgetragen wurden. Viel Spaß hatten die Kinder bei Experimenten wie dem „Baumtelefon“ und der Verkostung von Birkenwasser und Baumzucker.

Die letzte Lesung unseres Sommerprogramms fand am 8.9. statt. **Christine Lehmann** stellte den Roman „…und dann ist Schluss“ vor, der im nächsten Jahr erscheinen soll. Er schildert den Tod ihrer Mutter, die 2020 im Alter von 90 Jahren in einem Pflegeheim starb. Die Autorin fand im Nachlass erstaunlich viele Briefe, Tagebuch-eintragungen und eine Autobiographie ihres Vaters, der neun Jahre zuvor gestorben war. Es war eindrucksvoll, wie er die Ereignisse des DDR-Volksaufstands am 17.6.53 erlebt hat. Die Familiengeschichte führt ausgehend von Halle über Genf und Hamburg nach Stuttgart. Der Roman beinhaltet eine interessante „Ost-West-Geschichte“, dadurch auch eine Zeitgeschichte und eine sehr persönliche Familiengeschichte, die mit trockenem Humor gewürzt ist.

Besucher

Wie bereits in vorangegangen Jahren gab es auch diesmal wieder viele interessante Begegnungen zwischen den Vereinsmitgliedern, die die Ausstellung oder einzelne Veranstaltungen betreuten und den Besuchern. Die meisten Besucher äußerten sich begeistert über die Aktivitäten des Vereins, waren dankbar für die kulturellen Angebote und erkundigten sich, wie es mit dem GSH weitergehen wird.

Zwei exemplarische Beispiele:

Bertram Maurer hatte zum wiederholten Mal das Glück, jemandem zu begegnen, der ihm Informationen zur Geschichte der Dornhalde geben konnte. Anfang September kam eine ältere Dame vorbei, deren Bruder einen der Männer kannte, die im II.WK auf der Dornhalde erschossen wurden – Georg Bauer.

Das Ehepaar Wegener wurde von einem Besucher angesprochen, der ganz begeistert aus seiner Jugend berichtete. Da hatte ihn sein Großvater mit in den Biergarten des Garnisonsschützenhauses genommen.

Besucherzahlen

An den 15 Veranstaltungen nahmen

insgesamt 332 Besucher teil.

Zur Ausstellung kamen 1.350 Besucher.

Gästebuch

Alle Autoren und sonstige Teilnehmer haben sich in unserem Gästebuch eingetragen. Zwei Beispiele: Anna Katharina Hahn mit einer langen Liste der Blumen und Kräuter, die sie in unserem Garten entdeckt hat. Christine Lehman zeichnete ein humorvolles Selbstporträt.

Stuttgart, Oktober 2021

Doris Berger